

Inhaltsverzeichnis

Band I

EINLEITUNG

Problemstellung und Begriffsklärung	1
-----------------------------------------------	---

ERSTER TEIL

Wissenschaft und Gesellschaft	14
-----------------------------------------	----

I. Die Wissenschaft im System sozialen Handelns . .	15
-----------------------------------------------------	----

1. Der "Sinn" der Wissenschaft: Max Webers Analyse des "Berufs" der Wissenschaft in der Gesellschaft	15
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

2. Der strukturell-funktionale Ort der Wissen- schaft im System sozialen Handelns	23
------------------------------------------------------------------------------------------------	----

3. Die Orientierungsfunktion der Wissenschaft .	32
-------------------------------------------------	----

Die systematischen kognitiven Einflußbeziehungen zwischen den kulturellen Ideensystemen empirische Wissenschaft, Philosophie, Ideologie und Religion (33) - Die Orientierungsleistungen der Wissenschaft: instrumentell-technische und ideologische Dimension (38)

II. Der Einfluß der Wissenschaft in der modernen Gesellschaft als soziales Kontrollproblem	45
-------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

1. Das Wachstum der Wissenschaft	45
--------------------------------------------	----

2. Wissenschaft und sozialer Wandel	51
-----------------------------------------------	----

a) Der kausale Status der innovatorischen Dynamik des wissenschaftlich-technischen Handlungssystems in der Theorie des sozialen Wandels	52
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

- (1) Die monokausale Kulturtheorie (52)
- (2) Die multikausale Systemtheorie (54)
- (3) Die moderne Konflikttheorie (58)
- (4) Die sozialtechnische Institutionen-
theorie (63)

b) Kontrolle des sozialen Wandels durch Kontrolle des wissenschaftlichen Fort- schritts	70
---------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

3. Die Macht der Wissenschaft	76
a) Theoretische Vorbemerkung zur Analyse des sozialen Einflusses der Wissen- schaft	78
b) Das Problem der Kontrolle illegitimen Einflusses der Wissenschaft	86
Zwang und Manipulation durch Wissen- schaft (87) - Die Kriterien der Illegi- timität (96) - Der charismatische Legi- timationsversuch (100) - Die Machtchan- cen der sozialen Gruppe der Wissen- schaftler (106)	
c) Möglichkeiten und Bedingungen der In- stitutionalisierung legitimen Einflus- ses der Wissenschaft	111
Das Beispiel der Verwissenschaftlichung der Politik (114) - Die Öffentlichkeit als soziale Basis und Kontrollinstanz legitimen politischen Einflusses der Wissenschaft (119) - Gesellschaftliche Widerstände (125) - Gesellschaftliche Voraussetzungen (134) - Ein Modell le- gitimer Verwissenschaftlichung sozialer Einflußbegründung (139)	

I. Wissenschaft und Öffentlichkeit	151
1. Die Konturen des Problems der öffentlichen Kontrolle des wachsenden sozialen Einflusses der Wissenschaft	151
2. Die gegenwärtige Kommunikationssituation zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit . .	159
a) Die Überzeugung von der Notwendigkeit der verstärkten öffentlichen Selbstdar- stellung der Wissenschaft	160
b) Das Wissenschaftsinteresse der Öffent- lichkeit	166
3. Die Aufgabenstellung der Inhaltsanalyse des SPIEGEL	172

ZWEITER TEIL

Wissenschaft im SPIEGEL	178
IV. Das Ausmaß der Beschäftigung mit Wissenschaft	179
Methodische Erläuterungen	179
1. Die Wissenschaftsberichterstattung	182
a) Die Trends im SPIEGEL	182
b) Vergleichende Einordnung der Befunde in die historische Entwicklung der Wissenschaftsberichterstattung in der Presse	187
c) Vergleichende Analyse der Trends in der Massenkommunikation der Gegenwart	196
Presse (197) - Illustrierte (205) - Funk (209) - Film (212) - Taschenbuch (213)	
2. Die Beachtung der Wissenschaft im SPIEGEL-Inhalt außerhalb der Wissenschaftsberichterstattung	217
Ansteigender Trend (218) - Der Zeitpunkt der Beschleunigung (223) - Horizontale und vertikale Verwissenschaftlichung des SPIEGEL-Inhalts (229)	
V. Das Interesse für die einzelnen wissenschaftlichen Disziplinen	237
Methodische Erläuterungen	237
1. Die Disziplinen der Wissenschaftsberichte	240
a) Die Trends im SPIEGEL	240
b) Die Rolle von Atomdrohung und Raumfahrt-ereignissen als Förderer des öffentlichen Wissenschaftsinteresses	248
c) Prüfung der Befunde im Medienvergleich	255
Die Massenkommunikation der Gegenwart (255) - Historischer Exkurs (262)	
d) Der Problembezug der Wissenschaftsberichterstattung als Erklärungsbasis der beobachteten Trends	269
Die einzelnen Disziplinengruppen: Sozialwissenschaften (269) - Geisteswissenschaften (272) - Medizin/Naturwissenschaft /Technik (275) - Der Gesamttrend (282)	

2. Die Disziplinen-Nennungen im Inhalt außerhalb der Wissenschaftsberichterstattung	291
a) Die Trends	293
b) Methodische Kontrollen der widersprüchlichen Befunde innerhalb und außerhalb der Wissenschaftsberichterstattung	298
3. "Reflexions-" und "Kontrollhypothese" als Erklärungsbasen der widersprüchlichen Trends in beiden Inhaltsbereichen	317
a) Charakteristische Gegensätze in der Beachtung der wissenschaftlichen Disziplinen innerhalb und außerhalb der Wissenschaftsberichterstattung	317
b) Ideologischer Problembezug der Wissenschaftsberichterstattung und instrumentell-technischer Realitätsbezug der wissenschaftlichen Elemente des übrigen SPIEGEL-Inhalts	328
4. Zusammenfassende Interpretation: Das öffentliche Wissenschaftsinteresse im Spannungsfeld der ideologischen und instrumentell-technischen Orientierungsfunktionen der Wissenschaften	339
a) Die Aktualität von Psychologie und Medizin und die Abwendung von den Naturwissenschaften	340
b) Das uneinheitliche Wissenschaftsinteresse der gegenwärtigen Massenkommunikation	349
c) Die Öffentlichkeit und die "drei wissenschaftlichen Kulturen"	354

Mediale Bedingungen und soziale Triebkräfte des Verwissenschaftlichungsprozesses der Massenkommunikation am Beispiel des SPIEGEL	363
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

1. Methodische Erörterung: Der Zusammenhang zwischen Verwissenschaftlichung, Inhaltsstruktur und Sozialstruktur der Leserschaft des SPIEGEL	363
2. Überprüfung der Konstanz des publizistisch-sozialen Standorts des SPIEGEL im Untersuchungszeitraum	367
a) Die Sozialstruktur der Leserschaft	367
b) Das Inhaltsangebot	377
c) Die Wissenschaftsnähe des Zielpublikums	387

3. Der Zusammenhang zwischen dem Prozeß der Verwissenschaftlichung des SPIEGEL und drei ausgewählten inhaltlich-formalen Merkmalen und Merkmalsänderungen des SPIEGEL-Inhalts	390
a) Methodische Erläuterungen: Die analytische Verwendung der inhaltlichen Strukturmerkmale "Spartenzugehörigkeit", "Anlaßbereich", "Aktualitätsgrad"	392
b) Strukturmerkmale und Merkmalsänderungen des SPIEGEL-Gesamtinhalts	396
c) Die Veränderungen der strukturellen Einbettung des wissenschaftlichen Inhalts in den Gesamtinhalt als Indikatoren der sozialen Triebkräfte der Verwissenschaftlichung des SPIEGEL	405
Wissenschaftsberichterstattung (408) - Beachtung der Wissenschaft außerhalb der Wissenschaftsberichterstattung (419) - Unterschiedliche Beachtung der einzelnen wissenschaftlichen Disziplinen (447)	
4. Zusammenfassende Folgerungen: Die Ursachen der Verwissenschaftlichung der Massenkommunikation	471
VII. Schlußdiskussion	478